zum Kapazitätsaufbau beizutragen und die Partnerschaften zwischen Herkunfts-, Transit- und Zielländern zu stärken;

6. *nimmt mit Interesse Kenntnis* von der Einsetzung der Globalen Gruppe für Migrationsfragen;

7. *fordert* alle zuständigen Organe, Organisationen, Fonds und Programme des Systems der Vereinten Nationen sowie die sonstigen zuständigen zwischenstaatlichen, regionalen und subregionalen Organisationen *auf*, sich im Rahmen ihres jeweiligen Mandats auch weiterhin mit der Frage der internationalen Migration und Entwicklung zu befassen, um Fragen der Migration, einschließlich der Geschlechterperspektive und des Aspekts der kulturellen Vielfalt, in kohärenterer Weise in den umfassenderen Rahmen der Verwirklichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, sowie der Achtung der Menschenrechte einzubeziehen;

8. *verweist* auf ihre Resolution 55/93 vom 4. Dezember 2000, mit der sie den 18. Dezember zum Internationalen Tag der Migranten erklärte, und bittet die Mitgliedstaaten und die zwischenstaatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, im Rahmen der Begehung des Internationalen Tages der Migranten auch die bei dem Dialog auf hoher Ebene über internationale Migration und Entwicklung in New York hervorgehobene Entwicklungsdimension der internationalen Migration zu berücksichtigen, indem sie Erfahrungen und bewährte Praktiken unter anderem darüber austauschen, wie die Vorzüge der internationalen Migration optimal genutzt und ihre nachteiligen Auswirkungen möglichst gering gehalten werden können;

9. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung auf ihrer dreiundsechzigsten Tagung einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution vorzulegen;

10. *beschließt*, den Unterpunkt „Internationale Migration und Entwicklung“ in die vorläufige Tagesordnung ihrer dreiundsechzigsten Tagung aufzunehmen.

RESOLUTION 61/209

Verabschiedet auf der 83. Plenarsitzung am 20. Dezember 2006, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/61/424/Add.4, Ziff. 8)²³⁹.

61/209. Verhütung und Bekämpfung korrupter Praktiken und der Übertragung von Vermögenswerten illegaler Herkunft sowie Rückgabe dieser Vermögenswerte, insbesondere an die Ursprungsländer, im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 54/205 vom 22. Dezember 1999, 56/186 vom 21. Dezember 2001 und 57/244 vom 20. Dezember 2002 sowie unter Hinweis auf ihre Resolutionen 58/205 vom 23. Dezember 2003, 59/242 vom 22. Dezember 2004 und 60/207 vom 22. Dezember 2005,

²³⁹ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde von dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses vorgelegt.

erfreut über das Inkrafttreten des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption²⁴⁰ am 14. Dezember 2005,

sowie erfreut über die Abhaltung der ersten Tagung der Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption vom 10. bis 14. Dezember 2006 in Jordanien,

1. *nimmt Kenntnis* von dem Bericht des Generalsekretärs²⁴¹;

2. *nimmt außerdem Kenntnis* von dem großzügigen Angebot der Regierung Indonesiens, die zweite Tagung der Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption auszurichten;

3. *fordert* alle Mitgliedstaaten und die entsprechend ermächtigten Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration *nachdrücklich auf*, die Ratifikation des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption²⁴⁰ beziehungsweise den Beitritt dazu mit Vorrang zu erwägen, und fordert alle Vertragsstaaten auf, das Übereinkommen möglichst bald vollinhaltlich durchzuführen;

4. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung auf ihrer zweiundsechzigsten Tagung einen im Rahmen der vorhandenen Mittel erstellten Bericht über die Durchführung früherer Resolutionen vorzulegen, in dem er näher auf das Ausmaß der Korruption auf allen Ebenen und gleich welchen Umfangs, den Umfang der Übertragung von Vermögenswerten illegaler Herkunft, die aus Korruption stammen, sowie die Auswirkungen der Korruption und dieser Übertragungen auf das Wirtschaftswachstum und die nachhaltige Entwicklung eingeht, und dabei die Ergebnisse der ersten Tagung der Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens zu berücksichtigen sowie den Bericht darüber zu übermitteln;

5. *beschließt*, unter dem Punkt „Globalisierung und Interdependenz“ den Unterpunkt „Verhütung und Bekämpfung korrupter Praktiken und der Übertragung von Vermögenswerten illegaler Herkunft sowie Rückgabe dieser Vermögenswerte, insbesondere an die Ursprungsländer, im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption“ in die vorläufige Tagesordnung ihrer zweiundsechzigsten Tagung aufzunehmen.

RESOLUTION 61/210

Verabschiedet auf der 83. Plenarsitzung am 20. Dezember 2006, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/61/424/Add.5, Ziff. 8)²⁴².

²⁴⁰ Resolution 58/4, Anlage. Deutsche Übersetzung: öBGBI. III Nr. 47/2006.

²⁴¹ A/61/177.

²⁴² Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde im Ausschuss eingebracht von: Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Chile, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irland, Island, Israel, Japan, Kasachstan, Kirgisistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldau, Mongolei, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tadschikistan, Tschechische Republik, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigte Staaten von Amerika und Zypern.

61/210. Integration der Transformationsökonomien in die Weltwirtschaft

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 41/187 vom 22. Dezember 1992, 48/181 vom 21. Dezember 1993, 49/106 vom 19. Dezember 1994, 51/175 vom 6. Dezember 1996, 53/179 vom 15. Dezember 1998, 55/191 vom 20. Dezember 2000, 57/247 vom 20. Dezember 2002 und 59/243 vom 22. Dezember 2004,

sowie unter Hinweis auf das Ergebnis des Weltgipfels 2005²⁴³ und die auf ihrer sechzigsten Tagung verabschiedeten einschlägigen Resolutionen der Generalversammlung, die Bestimmungen über die Befriedigung der besonderen Bedürfnisse der Transformationsländer enthalten,

in Bekräftigung der Notwendigkeit der vollen Integration der Transformationsländer in die Weltwirtschaft und in dieser Hinsicht betonend, wie wichtig es ist, ein förderliches nationales und internationales Umfeld zu gewährleisten,

feststellend, dass sich einige dieser Transformationsländer zu funktionierenden Marktwirtschaften entwickelt haben,

sowie feststellend, dass diese Fortschritte in manchen Transformationsökonomien langsamer vonstatten gegangen sind, was zu einem insgesamt niedrigeren Entwicklungsstand und zu einem niedrigeren Pro-Kopf-Einkommen geführt hat,

unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Armut trotz einiger Fortschritte bei ihrer Bekämpfung in vielen Transformationsländern, insbesondere in den ländlichen Gebieten, noch immer hoch ist,

betonend, wie wichtig kontinuierliche internationale Hilfe für die Transformationsländer ist, um ihre Anstrengungen in Richtung auf marktorientierte Reformen, Aufbau von Institutionen, Infrastrukturentwicklung und Herbeiführung makroökonomischer und finanzieller Stabilität sowie von Wirtschaftswachstum zu unterstützen und sicherzustellen, dass sie voll in die Weltwirtschaft integriert sind,

insbesondere *aner kennend*, dass diese Länder verstärkt befähigt werden müssen, die Vorteile der Globalisierung, namentlich auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien, wirksam zu nutzen und ihren Herausforderungen angemessener zu begegnen,

sowie die Rolle *aner kennend*, die der Privatsektor bei der sozioökonomischen Entwicklung dieser Länder und bei ihrer Integration in die Weltwirtschaft übernimmt, und betonend, wie wichtig es ist, die Anstrengungen zur Schaffung eines für Privatinvestitionen und unternehmerische Initiativen förderlichen Umfelds fortzusetzen,

ferner aner kennend, dass im Einklang mit multilateralen Handelsübereinkommen auch weiterhin Bedingungen gewährleistet werden müssen, die dem Marktzugang für Ausfuhr aus Transformationsländern förderlich sind,

in Anbetracht der wichtigen Rolle, die ausländischen Direktinvestitionen in diesen Ländern zukommen kann, und in Betonung der Notwendigkeit, sowohl in diesen Ländern als auch auf internationaler Ebene ein förderliches Umfeld zu schaffen, damit diese Länder mehr ausländische Direktinvestitionen anziehen,

Kenntnis nehmend von dem Bericht des Generalsekretärs²⁴⁴,

1. *begrüßt* die Maßnahmen, die die Organisationen des Systems der Vereinten Nationen ergriffen haben, um die Resolutionen der Generalversammlung über die Integration der Transformationsökonomien in die Weltwirtschaft durchzuführen;

2. *fordert* die Organisationen des Systems der Vereinten Nationen, einschließlich der Regionalkommissionen, *auf* und bittet die Bretton-Woods-Institutionen, in Zusammenarbeit mit den zuständigen nicht den Vereinten Nationen angehörenden multilateralen und regionalen Institutionen auch weiterhin Analysearbeiten durchzuführen und den Regierungen der Transformationsländer grundsatzpolitische Beratung und gezielte und umfangreiche technische Hilfe zu gewähren, die darauf gerichtet sind, die sozialen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Vollendung der marktorientierten Reformen zu stärken und die nationalen Entwicklungsprioritäten zu unterstützen, um so die positiven Trends aufrechtzuerhalten und etwaige rückläufige wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in diesen Ländern aufzuhalten;

3. *hebt* in diesem Zusammenhang *hervor*, wie wichtig die weitere Integration der Transformationsländer in die Weltwirtschaft ist, unter anderem unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Konsenses von Monterrey der Internationalen Konferenz über Entwicklungsfinanzierung²⁴⁵, der Erklärung von Johannesburg über nachhaltige Entwicklung²⁴⁶ und des Durchführungsplans des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung („Durchführungsplan von Johannesburg“)²⁴⁷;

4. *betont*, dass es geboten ist, die internationale Hilfe bei gleichzeitiger Unterstützung und Ergänzung der innerstaatlichen Anstrengungen und Ressourcen auf diejenigen Transformationsländer zu konzentrieren, die sich bei der sozioökonomischen Entwicklung, der Durchführung marktorientierter Reformen und der Erreichung der international vereinbarten

²⁴⁴ A/61/269.

²⁴⁵ *Report of the International Conference on Financing for Development, Monterrey, Mexico, 18–22 March 2002* (United Nations publication, Sales No. E.02.II.A.7), Kap. I, Resolution 1, Anlage. In Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/conf/ac198-11.pdf>.

²⁴⁶ *Report of the World Summit on Sustainable Development, Johannesburg, South Africa, 26 August–4 September 2002* (United Nations publication, Sales No. E.03.II.A.1 und Korrigendum), Kap. I, Resolution 1, Anlage. In Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/conf/jhnsbrg/a.conf.199-20.pdf>.

²⁴⁷ Ebd., Resolution 2, Anlage. In Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/conf/jhnsbrg/a.conf.199-20.pdf>.

²⁴³ Siehe Resolution 60/1.

Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, besonderen Schwierigkeiten gegenübersehen;

5. *begrüßt* die Anstrengungen und Fortschritte der Transformationsländer bei der Durchführung politischer Maßnahmen zur Förderung eines beständigen Wirtschaftswachstums und einer nachhaltigen Entwicklung, unter anderem durch Wettbewerbsförderung, ordnungspolitische Reformen, gute Regierungsführung und Rechtsstaatlichkeit, Kampf gegen Korruption, Achtung der Eigentumsrechte und zügige Vertragsdurchsetzung, und fordert das System der Vereinten Nationen auf und bittet die Bretton-Woods-Institutionen, erfolgreiche Modelle als Beispiele für gute Praktiken herauszustellen;

6. *begrüßt* in dieser Hinsicht *außerdem* die Anstrengungen der Transformationsländer zur Verbesserung der Regierungsführung und der institutionellen Kapazitäten, die dazu beitragen, die Hilfe wirksamer zu nutzen;

7. *ermutigt* die Transformationsländer, die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Förderung der genannten positiven Trends auch weiterhin durchzuführen und gegebenenfalls zu verbessern;

8. *begrüßt* den Wunsch der Transformationsländer nach einem weiteren Ausbau der regionalen, subregionalen und interregionalen Zusammenarbeit und bittet das System der Vereinten Nationen, den Dialog mit den Organisationen der regionalen und subregionalen Zusammenarbeit, denen auch Transformationsländer angehören und die sich unter anderem darum bemühen, ihren Mitgliedern bei der vollen Integration in die Weltwirtschaft behilflich zu sein, zu verstärken und die Unterstützung für sie zu erhöhen;

9. *bekräftigt* die Verpflichtung, die Mitwirkung der Entwicklungsländer und der Transformationsländer an den weltwirtschaftlichen Entscheidungs- und Normsetzungsprozessen auszuweiten und zu stärken, und betont zu diesem Zweck, wie wichtig es ist, die Bemühungen um die Reform der internationalen Finanzarchitektur fortzusetzen;

10. *erkennt an*, wie wichtig die Infrastrukturentwicklung für die Diversifizierung der Volkswirtschaften der Transformationsländer sowie für die Erhöhung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und die Steigerung ihrer Handelserlöse ist, und ermutigt die Mitgliedstaaten, die Vereinten Nationen und andere maßgebliche Interessenträger, diesbezügliche Anstrengungen zu unterstützen;

11. *bekräftigt* die Verpflichtung, darauf hinzuarbeiten, dass die Entwicklungsländer und die Transformationsländer der Welthandelsorganisation nach Maßgabe ihrer Kriterien schneller und leichter beitreten können, im Bewusstsein dessen, wie wichtig die Integration aller Länder in das regelgestützte globale Handelssystem ist;

12. *ersucht* den Generalsekretär, in enger Absprache mit den Transformationsländern einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution zu erstellen, der unter anderem sachbezogene Empfehlungen, so auch zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen dem System der Vereinten Nationen und

diesen Ländern, enthält, und der Generalversammlung den Bericht auf ihrer dreiundsechzigsten Tagung vorzulegen.

RESOLUTION 61/211

Verabschiedet auf der 83. Plenarsitzung am 20. Dezember 2006, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/61/425/Add.1, Ziff. 8)²⁴⁸.

61/211. Dritte Konferenz der Vereinten Nationen über die am wenigsten entwickelten Länder

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf die Erklärung von Brüssel²⁴⁹ und das Aktionsprogramm für die am wenigsten entwickelten Länder für die Dekade 2001-2010²⁵⁰,

sowie unter Hinweis auf die Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen²⁵¹, insbesondere ihre Ziffer 15, in der sich die Staats- und Regierungschefs dazu verpflichteten, auf die besonderen Bedürfnisse der am wenigsten entwickelten Länder einzugehen,

ferner unter Hinweis auf ihre Resolution 57/270 B vom 23. Juni 2003 über die integrierte und koordinierte Umsetzung und Weiterverfolgung der Ergebnisse der großen Konferenzen und Gipfeltreffen der Vereinten Nationen im Wirtschafts- und Sozialbereich,

unter Hinweis auf das Ergebnis des Weltgipfels 2005²⁵²,

sowie unter Hinweis auf ihre Resolution 60/228 vom 23. Dezember 2005,

ferner unter Hinweis auf ihre Resolution 61/1 vom 19. September 2006,

in Bekräftigung ihrer Resolution 60/265 vom 30. Juni 2006 über die Weiterverfolgung der entwicklungsbezogenen Ergebnisse des Weltgipfels 2005, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele und der anderen international vereinbarten Entwicklungsziele,

Kenntnis nehmend von der Ministererklärung des Tagungsteils auf hoher Ebene der Arbeitstagung 2004 des Wirtschafts- und Sozialrats zum Thema „Mobilisierung von Ressourcen und förderliches Umfeld für die Armutsbekämpfung im Kontext der Durchführung des Aktionsprogramms für die am wenigsten entwickelten Länder für die Dekade 2001-2010“²⁵³,

1. *nimmt Kenntnis* von dem Bericht des Generalsekretärs²⁵⁴;

²⁴⁸ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde von dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses vorgelegt.

²⁴⁹ A/CONF.191/13, Kap. I.

²⁵⁰ Ebd., Kap. II.

²⁵¹ Siehe Resolution 55/2.

²⁵² Siehe Resolution 60/1.

²⁵³ A/59/3, Kap. III, Ziff. 49. Der endgültige Wortlaut findet sich in: *Official Records of the General Assembly, Fifty-ninth Session, Supplement No. 3.*

²⁵⁴ A/61/82-E/2006/74 und Corr.1.